



1662

Auf eben das selbige 59

Catharina Regina von Greiffenberg

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "Auf eben das selbige 59" (1662). *Poetry*. 2793.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2793

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Auf eben das selbige

Gläub / wann du schon nit sihst / den der kan müglich machen
die selbst' unmüglichkeit / bey welchem Sonnen-Liecht
dein dunkles schicksel ist. Die ausgangs-schnur Er flicht
in dem zerrütten Strenn so seltner sinnen-sachen.

Er giebet nach / und dreht den Faden bey den schwachen /
wie sehr verhenkt und klenkt er ist / ihn doch nicht bricht /
am Glückes-Haspel / mit der zeit / ihn recht ausricht.

Sein fleiß und weißheit pflegt (schläfft lust und Glück) zu wachen.

Denk nicht / daß ihm / wie dir / das mittel sey verdeckt.

Sein Allsicht-Aug durchtringt die undurchdringlichkeiten
der heimlichkeit geheim / im wunder-Berg versteckt.

Sein' Allmachts hitz / den Stahl zu lob-Gold kan breiten.

Sein' Ehr' hat ihr in ihr ein Ehren-ärz erweckt /
das wird mit seinem Bild sich in die Welt ausbreiten.